

to whom it may concern

Guten Morgen Herr Staatsanwalt Carius,
ich nehme Bezug auf Ihre Antwort vom 06.09.2024 auf mein Schreiben vom 16.08.2024.

Wenn ich jetzt frei schreibe als Mensch der Grundrechte hat als Vater dessen Sohn Grundrechte hat müssen Sie das über sich ergehen lassen was ich Ihnen zu sagen habe.

Dabei ist mir gleich welche berufliche Funktion sie begleiten (sollten) und welche ungerechtfertigte Gewalt Sie weiterhin damit gegen mich ausüben können (wollen).

Sie haben mir Ihr Wesen in ihrem Antwortschreiben vom 06.09.2024 sehr deutlich zum Ausdruck gebracht, daher will ich Ihnen dann auch mein Wesen nicht vorenthalten.

Ich bin kein leichter Mensch aber ein Ehrlicher und bis auf die Tatsache, dass ich schon vor dem 01.04.2024 Unmengen an ***** habe, bin ich ein recht gesetzestreuer Bürger, was ich auch im Laufe der letzten Jahre, mit dem Aufbau mehrerer TKÜ Anlagen verschiedener Landeskriminalämter des Landes bewiesen haben sollte.

Und dennoch stehen Sie gerade zwischen mir und meinem Sohn und das seit Monaten.

Sie stellen sich gegen mich mit aller Staatsgewalt und doch bleibe ich stehen, allein.

Nicht ganz, denn ich habe etwas was mir einen ziemlich sicheren Stand gibt: die Wahrheit.

Ärgerlich, nicht wahr? Fragen Sie mich mal wie es mir dabei geht.

Was ist denn los Staatsanwalt, Herr Carius?

Sie haben doch ermittelt Staatsanwalt, Herr Carius !?

In alle Richtungen wie das Gesetz es vorsieht im Rahmen der Aufgabengebiete für einen Staatsanwalt, Herr Carius.

Mir wurden Verbrechen angelastet Staatsanwalt, Herr Carius.

Mir wurden Verbrechen angetan Staatsanwalt, Herr Carius.

Meinem Sohn wurden Verbrechen angetan Staatsanwalt, Herr Carius.

Kennen Sie einen Staatsanwalt, Herr Carius?

Nein ich werde Sie in den folgenden Zeilen nicht schonen können und werde mich nicht hinter Floskeln verstecken.

Auch wenn mein Schreiben vom 16.08.2024 an Sie das Potential hatte, unser beider Leben zu verbessern, wird dieses Schreiben eins: das Ihre verändern.

Sie erhalten nun Fakten, die heutige Jugend würde sagen: Realtalk.

Ich muss nichts tun außer die Wahrheit schreiben um etwas klarzustellen und die Ausmaße zu verdeutlichen, die heutige Jugend würde sagen: vernichten.

Letzteres sobald ich diese Zeilen öffentlich mache und die Klatschpresse Fragen stellt und die Jugend das wegen Menschen wie Ihnen: sus findet.

Ja noch dazu leben wir in einer Zeit in der die Möglichkeit besteht dass die Welt alles erfährt, wenn man nur laut genug schreit. Ich kann schreien. Sie zwingen mich förmlich zu schreien.

Das war Ihre Chance, sie hatten die Wahl Herr Carius.
Entschuldigen Sie, es heißt natürlich Staatsanwalt Herr Carius.

Es gibt Gesetze an die man sich zu halten hat, auch Sie Herr Carius.
Es tut mir ja Leid, dass ich Ihnen das so sagen muss Herr Staatsanwalt, aber ich mache diese Gesetze nicht.

Im Gegensatz zu ihnen, befolge ich sie dennoch.

Sie sind kein gesetzestreuer Mensch, Sie sind ein Fähnchen im Wind , ein Baby mit einer Handgranate, wie Sie es eindrucksvoll in Ihrem Schreiben vom 06.09.2024 unter Beweis stellten ohne es wahrscheinlich selbst zu bemerken.

Von jemandem wie Ihnen der nahezu unbegrenzte Ressourcen aus Steuergeldern für die Strafverfolgung zur Bekämpfung von Verbrechen zur Verfügung hat, sollte man mehr erwarten.

In Ihrer selbstgerecht belehrenden Aneinanderreihung von auf Milchmädchen Rechnung basierenden Captain Obvious Argumenten, bedienten Sie sich zweimalig dem Begriff:
Anfangsverdacht.

Es sollte jedes Mal ein Argument untermauern.

Einmal im 1) Bezug auf Ihren Fall - einmal im 2) Bezug auf das von mir Gemeldete.

Sie sagen nichts anderes als, das was Sie Herr Staatsanwalt Carius ihrer subjektiven Annahme nach für sich damit verbinden, ist das was am Ende den Ausschlag geben wird, was ein Verbrechen ist.

1) Zwei Menschen konstruieren eine Geschichte ohne Beweise und beschuldigen mich.

Das begründet für sie: **Anfangsverdacht.**

Mit folgender Konsequenz:

Nehmt ihm alle Grundrechte, zerstört sein Eigentum und lasst sein Kind weiter verwahrlosen, nehmt ihm seine Existenzgrundlage, bis er nicht mehr im Stande sein wird rechtlichen Beistand zu finanzieren, dann verschwindet er und sein Kind automatisch im System und nie ist jemals ein Verbrechen passiert.

2) Sie erhalten von mir Informationen auf mehreren DIN A 4 Seiten ausgearbeitet mit eindeutiger Beweislast. Sie erhalten von mir Aktenzeichen von ganzen Verfahren, worin Sie Antworten finden, warum gerade diese zwei Menschen, die meinem Sohn und mir in den vergangenen zwei Jahren schweres Leid zugefügt haben, ein haushohes Interesse daran haben, dass ich so schlecht und kriminell wie nur irgendwie möglich dastehe. Zudem liefere ich Ihnen Beweise in Form von vergangener Emails dass selbst ein Polizist die Augen verschlossen hat und am Ende sogar aktive Beteiligung zeigte.

Das begründet für Sie: **kein Anfangsverdacht**.

Mit folgender Konsequenz:

Eine Anhäufung naiver behördlicher Entscheidungsträger hat sukzessive Versäumnisse zu verantworten bei dem ein kleiner Junge (hoffentlich nur) verwahrlost wurde. Dieser Umstand, der anfangs vermutlich noch auf Naivität beruhender menschlicher Fehleinschätzung begründet war, wurde durch systematischen Betrug vor Gericht und weit reichender Verleumdung meiner Person, zur **Straftat**. Dass mein Sohn im Alter von vier Jahren nicht sprechen konnte, ist für mich eine **Straftat**. Dass ein Polizist davon wusste und nichts unternommen hat ist für mich eine **Straftat**. Dass Mathias, Officer Kindeswohl, einen Anschlag mit PKW auf mich mit anschließender Fahrerflucht von Kinderfreund Heiko vertuscht hat, ist für mich eine **Straftat**. Beides. Wieso musste Heiko überhaupt flüchten, hatte er etwa Kinderpornos im Auto?

Zur Verschleierung eine Verantwortung zu tragen weichten die Naiven den Berechnenden. Für die Berechnenden steht viel auf dem Spiel, denn Sie sind haftbar zu machen als Behörde. Das ist für mich eine **Straftat**.

Dass diese nicht zur Rechenschaft zu ziehen sind, ist nach Ihrem Schreiben ganz allein Ihnen geschuldet Staatsanwalt Herr Carus - und das ist für mich ebenfalls : eine **Straftat**.

Denn wie Sie schon sagten: das ergibt für Sie keinen Anfangsverdacht, Sie sehen keinen und schicken mich kopftätschelnd zum Familiengericht um Straftaten zu melden.

Durch das was Sie zu wissen GLAUBEN, vertuschen Sie mehrere Verbrechen Sie Vorzeigeverbrechensbekämpfer und weigern sich gleichzeitig mehr darüber WISSEN zu WOLLEN.

Sie haben es selbst geschrieben, sie sehen k e i n e n Anfangsverdacht und wollen lieber dem nachgehen wofür man Sie benutzt hat. Koste es – den Steuerzahler – was es wolle.

Auf meine Frage wie viel Geld den Steuerzahler monatelange Scheinermittlungen kosten, gingen Sie nicht einmal ein.

Nein, Sie schrieben mir fünf Wochen später, dass "es" - also die sinnbefreite Steuergeldverschwendung - „noch andauert“, ich sollte mich "gedulden".

Das Einzige was Sie in der „geduldigen Zeit“ noch tun können, ist mir weitere Vergehen unterjubeln um mich mundtot zu machen.

Und dass ich Derartiges nicht mehr ausschließen kann, ist der Tatsache geschuldet, dass Sie rechtswidrig in den Besitz meiner Smartphones und einer Menge privaten Informationen gekommen sind und ich bin bestens informiert welche Möglichkeiten und Ressourcen Ihnen zur Verfügung dafür stünden.

Sie haben auch das selbst zugegeben, dass sie nach bisherigen, sechs Monaten lieber weiterhin Steuergelder für Scheinermittlungen verpulvern um einen Lückentext Wettbewerb mit Raten zu gewinnen, als einem wirklichen Verbrechen nachzugehen.

Die Haltung die Sie mir gegenüber in Ihrem Schreiben vom 06.09.2024 einnahmen verstärkt diesen Denkansatz erheblich.

Ab dem Punkt ist es halt mit meiner Geduld und den Höflichkeiten vollends vorbei und ich muss es persönlich nehmen.

Du gehörst ebenfalls in den Knast Junge. Du bist nicht Gott Freundchen. Ab hier ist Schluss. Reicht.

Geh mir jetzt aus dem Weg und lass einen anderen Staatsanwalt der seinen Job versteht ran.

Mein Sohn wird nicht jünger und wartet auf seinen Papa dem es genauso geht.

Seit meinem letzten Schreiben an Sie wurden mehrere Strafanzeigen gegen eine Gruppierung von Menschen die meinem Sohn, seiner Mutter und mir schweren Schaden zugefügt haben bei der Staatsanwaltschaft eingereicht. Anzeigen die Sie auf Amtswegen übernehmen sollten, aus Berufsethos!

Denn mehrere Menschen haben Straftaten begangen und es kann bewiesen werden.

Ich kam auf Sie zu, weil ich Sie für das gehalten habe was man von einem Staatsanwalt erwartet: Jemand der Kinderschänder wegsperren kann.

Ich wollte mit Ihnen zusammen ein mit Schädlingen befallenen Trieb der Regierung behandeln, Sie haben Zugang zu Pestiziden und dürfen sie einsetzen und ich habe die genaue Anleitung wo diese Schädlinge sich befinden, dafür habe ich zwei Jahre meines Lebens geopfert und weiß genau wovon ich rede.

Sie aber zeigten mir von oben herab noch die kalte Schulter. Ja sieht unbequem aus. Wird's von nun an auch bleiben.

Ihre Arroganz allein, macht einen Bereich dieser Regierung, der unseren Kindern Leid zufügen darf und diese Menschen weitermachen können, weiterhin nicht antastbar.

Stecken Sie etwa unter einer Decke mit denen die ein Interesse daran haben, dass ein Kind außer Stande ist darüber zu Sprechen was ihm geschieht und weiterhin ausgebeutet werden kann?

Schämen Sie sich überhaupt nicht? Haben Sie keinerlei Selbstachtung?

Ist Carius etwa das neue Karies welches ein Kinderlächeln trübt?

Letzten Endes bleibt nur eins, Sie Herr Carius haben das Gesetz gebrochen und müssen sich dafür vor Gericht verantworten.

Sie wurden in Kenntnis von verübten Straftaten gesetzt und weigern sich einer Strafverfolgung.

Kinder haben das Recht gesund zu leben, Geborgenheit zu finden und keine Not zu leiden.

Kinder haben das Recht auf Schutz vor Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung.

Sie haben die Verantwortung dafür mitzutragen dass meinem Kind diese Rechte von Kriminellen genommen wurden und diese auf ihr Gutdünken straffrei ausgehen.

Dafür werde ich Sie wegen Rechtsbeugung anzeigen, wie ich es auch angekündigt hatte sollten Sie sich dem Dialog, einem klärenden Gespräch mit mir entziehen.

Erklären Sie 12 Bundesrichtern wie Sie aufgrund der Beweislage so handeln konnten.

Erklären Sie es Menschen, die Ihnen nahestehen warum Sie so handeln, vielleicht erreichen Sie Vergebung statt Verachtung.

Mir brauchen Sie nichts mehr erklären, Sie sind für mich kein Mensch sondern ein Neutrum. Ein Ding. Eine seelenlose Waffe die man missbräuchlich verwenden kann, ein gefährliches Element welches die Grundrechte jedes einzelnen Bürgers und seiner Kinder des Landes gefährdet.

Das Beste wäre, Sie kündigen noch heute und gefährden nicht weiterhin mein Kind, die Rechtsprechung unseres Land und dessen demokratische Grundsätze.

Sollte ich Sie beleidigt haben, dann klagen Sie mich an, mehr können Sie ohnehin nicht.

Mehr habe ich Ihnen nicht mehr zu sagen, wir sehen uns vor Gericht, Carius, Herr Staatsanwalt.

Hochachtungsvoll
Mark Jäckel

Da dieser Brief, eines einfachen Vaters nur ein Statement von (unbewaffneten) Mann zu (schwer bewaffneten) Mann darstellt, hat es auch kein Aktenzeichen. Die Geschichte lehrt zwar stets wie so etwas in der Regel ausgeht, aber solange ich noch atme, werde ich dies nicht widerstandslos geschehen lassen.

Für Nicolas